

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetrieben

Thema

Umgang mit Gewalt



Abschnitt

Bemerkungen

1 Thema

Gewaltprävention

2 Unterweisungsanlass

Erstunterweisung, Wiederholungsunterweisung in regelmäßigen Abständen oder zu bestimmten Anlässen (z.B. Unterweisung im Eingangsverfahren, bei Schülerpraktika, bei Werkstattwechsel, auf ausgelagerten Arbeitsplätzen etc.)

3 Ziel

Ziel der Unterweisung ist es, dass die Teilnehmenden...

- wissen, was Gewalt ist (Wissen um Grenzen, wann Gewalt vorliegt),
- unterschiedliche Arten von Gewalt kennen,
- Konsequenzen von Gewalt kennen,
- konstruktive Lösungswege aus Opfer- und Tätersicht erlernen, um gut mit kritischen Situationen umgehen zu können,
- Unterstützer kennen (z.B. sozialer Dienst, Werkstattrat, ...) und
- wissen, dass Gewaltübergriffe bei der Arbeit– egal welcher Art – als Arbeitsunfälle zu melden sind.

4 Anwender/innen

- Vorgesetzte (Werkstattleitung, Gruppenleitung, Leitung eines bestimmten Arbeitsbereichs)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Praxisanleitung/Aufsichtsführende
- Teilnehmende im Berufsbildungsbereich
- Integrationsbegleitung/Jobcoach

5 Zielgruppe der Unterweisung

- Alle Werkstattbeschäftigten sowie Beschäftigte aus Integrationsunternehmen
- Teilnehmende des Berufsbildungsbereiches
- Beschäftigte in ausgelagerten Arbeitsplätzen

6 Anforderungen an die Teilnehmenden

- Normales Sehvermögen
- Die Fähigkeit inhaltliche Zusammenhänge erkennen zu können

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetriebe

Thema

Umgang mit Gewalt



Abschnitt

Bemerkungen

7 Methoden

- Erfahrungsaustausch
- Filmvorführung (entweder an einem Stück oder in einzelnen Sequenzen)
- Anschließende Besprechung anhand von Leitfragen

Mithilfe der Leitfragen können weitere Themen besprochen werden.

8 Medien

Film
Beamer/Leinwand

Die Leitfragen finden Sie im Anhang dieser Handlungshilfe.

9 Zeitrahmen

- Einführungsgespräch 10 Minuten
- Filmvorführung (5:58 Minuten)
- Anschließende Besprechung / Erfahrungsaustausch mit Leitfragen (20 Minuten)

10 Ort

- Seminarraum, Besprechungsraum, Gruppenraum

11 Ergebniskontrolle

Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmende kann die Leitfragen – siehe unten – richtig beantworten.

12 Dokumentation

- Teilnahmebescheinigung mittels Vordruck
- Liste der Teilnehmenden mit Handzeichen oder Unterschrift

Die Teilnahmebescheinigung und die Teilnahmeliste finden Sie im Ordner „Bibliothek/Medien“, Unterordner „Teilnahme“.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetriebe

Thema

Umgang mit Gewalt



Anhang

Leitfragen zum Film:

- Was ist Gewalt?
 - ⇒ Gewalt ist, wenn jemand mit mir etwas macht, was ich nicht will.
- Welche Arten von Gewalt kennen Sie?
 - ⇒ Körperliche Gewalt (z.B. Schubsen oder Schlag ins Gesicht)
Jemand verletzt Sie am Körper. Das tut weh.
 - ⇒ Verbale Gewalt (Beschimpfung / Respektlosigkeit in Verbindung mit Bedrohung)
Jemand verletzt Ihre Seele. Sie fühlen sich schlecht. Sie bekommen Angst.
 - ⇒ Verbale Gewalt (Beschimpfung / Bedrohung über neue Medien – Cybermobbing).
Jemand verletzt Ihre Seele. Sie fühlen sich schlecht. Sie bekommen Angst.
 - ⇒ Sexuelle Belästigung / sexualisierte Gewalt (Anstarren, Umarmen, Berühren, Küssen ...)
Jemand verletzt Ihren Körper und Seele. Sie fühlen sich beschämt. Sie fühlen sich schuldig. Sie wissen nicht, was Sie tun sollen. Sie trauen sich nicht, darüber zu sprechen.

Konfliktsituation 1: Vor der Toilette:

- Um welche Art von Gewalt handelt es sich in dieser Szene?
 - ⇒ Körperliche Gewalt
- Was hat Berta falsch gemacht?
 - ⇒ Berta hat sich brutal vorgedrängelt, in dem sie andere Personen in der Warteschlange vor der Toilette geschubst hat.
- Was hat das falsche Verhalten von Berta für Folgen?
 - ⇒ Sie wird vom sozialen Dienst ermahnt.
- Was hat Nils besser gemacht?
 - ⇒ Nils hat seine Notsituation erklärt und höflich gefragt, ob er vorgelassen werden kann.
- Was kann mit Freundlichkeit erreicht werden?
 - ⇒ Alles!
- Haben Sie eine ähnliche Situation schon einmal in Ihrem Arbeitsbereich erlebt?
 - ⇒ Betriebsspezifische Frage
- Wie haben Sie diese Situation gut bewältigen können?
 - ⇒ Betriebsspezifische Frage

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetriebe

Thema

Umgang mit Gewalt



Konfliktsituation 2: In der Küche

- Um welche Art von Gewalt handelt es sich in dieser Szene?
⇒ Verbale Gewalt
- Was macht Bruno Brüller falsch?
⇒ Nachdem vom Küchenchef Kritik an alle geäußert worden ist, flippt Bruno aus, brüllt und schimpft in die Runde.
- Was hat das falsche Verhalten von Bruno für Folgen?
⇒ Er muss zum Mitarbeitergespräch und erhält eine mündliche Abmahnung.
- Wie steht Bruno durch sein falsches Verhalten jetzt vor der Gruppe da?
⇒ Die Gruppe ist peinlich berührt und findet sein Verhalten nicht gut.
- Was könnten einige Gruppenmitglieder durch dieses falsche Verhalten von Bruno fühlen?
⇒ Angst und Unsicherheit
- Wie könnte Bruno sein falsches Verhalten gegenüber seinem Chef und den Kolleginnen und Kollegen richtig stellen?
⇒ Er könnte sich vor allen für sein Verhalten entschuldigen und versprechen, dass er zukünftig in solchen Kritiksituationen z.B. die Küche verlässt.
- Haben Sie eine ähnliche Situation schon einmal in Ihrem Arbeitsbereich erlebt?
⇒ Betriebsspezifische Frage
- Wie haben Sie diese Situation gut bewältigen können?
⇒ Betriebsspezifische Frage
- Welche Möglichkeiten kennen Sie, um nicht vor der Gruppe ausflippen zu müssen?
⇒ Z.B. Gruppe verlassen / einen ruhigen Ort aufsuchen, gegen einen Boxsack schlagen, einen Stressball quetschen, das Gespräch mit dem Chef oder Chefin / Kollegen / mit dem sozialen Dienst suchen.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetriebe

Thema

Umgang mit Gewalt



Konfliktsituation 3: Im Pausenraum

- Um welche Art der Gewalt handelt es sich in dieser Szene?
⇒ Verbale Gewalt; Bedrohung über neue Medien, auch Cybermobbing genannt
- Was ist eine „üble Idee“?
⇒ „Klatsch“ über Messenger verbreiten
- Wie nennt man das „Posten“ von gemeinen / peinlichen Bildern / Kommentaren?
⇒ Cybermobbing
- Was versteht man allgemein unter Cybermobbing?
⇒ Cybermobbing ist das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen und/oder Belästigen von Personen mithilfe von Smartphones (Foto, Film, Text) auf sozialen Netzwerken oder Video-Plattformen.
- Was ist das Schlimme beim Cybermobbing?
⇒ Die Inhalte können nicht mehr zurückgenommen werden.
- Was ist das Ziel von Cybermobbing?
⇒ Ziel ist es, Personen sozial von der Gruppe auszuschließen.
- Warum schauen alle im Film auf ihr Handy?
⇒ „Klatsch“: Alle bekommen ein Foto zugeschickt. Auf dem Foto ist Berta, die vor der Toilette mit nasser Hose steht.
- Tut Cybermobbing weh? Oder kann jemand verletzt werden?
⇒ Man wird nicht körperlich verletzt. Aber es tut auf jeden Fall seelisch weh (emotional).
- Welche Folgen hat es für Berta, dass alle ein peinliches Foto von ihr bekommen haben?
⇒ Berta wird von den Kolleginnen und Kollegen ausgegrenzt und ausgelacht.
- Wie fühlt sich Berta dabei?
⇒ Unwohl, traurig, unsicher, peinlich, sie schämt sich.
- Wo kann sich Berta Hilfe holen?
⇒ Sie kann Vorgesetzte, den sozialen Dienst oder eine vertraute Person ansprechen. Texte und/oder Fotos, Filme nicht löschen, sondern als Beweismittel speichern, Anzeige bei der Polizei machen.
- Dürfen Fotos ungefragt verschickt werden?
⇒ Nein, das kann sogar strafbar sein. Man muss immer vorher fragen!

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetriebe

Thema

Umgang mit Gewalt



Konfliktsituation 3: Im Pausenraum Fortsetzung

- Dürfen heimlich Fotos gemacht werden?
⇒ Nein
- Was wäre von der Kollegin fair gewesen?
⇒ Kein Foto machen, Foto löschen, Foto nicht versenden
- Was macht Nils richtig als er das peinliche Foto von Berta auf seinem Handy sieht?
⇒ Er holt die Chefin zur Hilfe.
- Wie können sich die Kolleginnen und Kollegen richtig verhalten, wenn sie solche Bilder erhalten, die andere bekannte Personen bloßstellen?
⇒ Nicht mitmachen: Abstand zum Versender des Bildes, Bilder nicht weiterleiten und Vorgesetzte informieren.
- Haben Sie ähnliche Situationen schon einmal in Ihrem Arbeitsbereich erlebt?
⇒ Betriebsspezifische Frage

Konfliktsituation 4: Im Flur der Werkstatt

- Um welche Art der Gewalt handelt es sich in dieser Szene?
⇒ Sexuelle Belästigung
- Was versteht man unter sexueller Belästigung?
⇒ Anstarren, Umarmen, Berühren, Küssen und verbale sexuelle Äußerungen bei einer Person, die damit nicht einverstanden ist.
- Wer mag wen und wer mag wen nicht?
⇒ Max mag Lola, Lola mag Max aber nicht.
- Was hat Max falsch gemacht?
⇒ Er hat Lola ungefragt geküsst. Lola war nicht damit einverstanden.
- Ist ein ungefragter Kuss etwas Schlimmes?
⇒ Ja. Ungefragtes Anfassen oder Küssen kann sogar eine Straftat sein.
- Darf Max Lola ungefragt küssen?
⇒ Nein, Max überschreitet intime Grenzen von Lola.
- Welche Folgen könnte Max falsches Verhalten haben?
⇒ Kündigung, Strafanzeige bei der Polizei, Isolation von der Gruppe.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetriebe

Thema

Umgang mit Gewalt



Konfliktsituation 4: Im Flur der Werkstatt (Fortsetzung)

- Was könnte Max tun, um sein falsches Verhalten richtig zu stellen?
⇒ Sich für sein Verhalten aufrichtig bei Lola entschuldigen. Annäherungen vermeiden und ein NEIN akzeptieren. Das nennt man einen respektvollen Umgang miteinander.
- Was bewirkt sexuelle Belästigung bei der betroffenen Person?
⇒ Der Körper und die Seele werden verletzt. Die Person fühlt sich beschämt und schuldig, weiß oft nicht, was zu tun ist und traut sich meistens nicht darüber zu sprechen.
- Wie fühlt sich Lola bei dem Übergriff durch Max?
⇒ Bedrängt, peinlich berührt, beschämt und ängstlich.
- Wie kann man sich vor solchen Situationen schützen?
⇒ Ein klares deutliches und lautes Stopp – „NEIN, ich möchte das nicht!“ sagen.
- Wer unterstützt Lola am Arbeitsplatz?
⇒ Sozialer Dienst, Werkstattrat oder Betriebsrat, Frauenbeauftragte
- Haben Sie eine ähnliche Situation schon einmal in Ihrem Arbeitsbereich erlebt?
⇒ Betriebsspezifische Frage

Situation am Ende des Films

Alle haben aus Ihren Fehlern gelernt:

- Was verhält sich Berta Brutalo jetzt?
⇒ Berta ist nicht mehr brutal.
- Wie verhält sich Bruno Brüller jetzt?
⇒ Er brüllt nur noch vor Freude beim Spiel.
- Wie verhält sich Max jetzt?
⇒ Er hält Abstand zu Lola und „himmelt“ sie nur noch heimlich an.

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetriebe

Thema

Umgang mit Gewalt



Abschließende Fragen

- Was kann man selbst tun, um Gewalt zu vermeiden?
 - ⇒ Selber ein vorbildliches gewaltfreies Verhalten zeigen, miteinander sprechen z.B. bei Streitsituationen und Ruhe bewahren.

- Können Sie Beispiele für ein vorbildliches Verhalten nennen?
 - ⇒ Freundlichkeit, keine beleidigenden Texte, Filme oder Bilder über soziale Medien versenden, ein immer gewaltfreies Handeln, Mitgefühl vermitteln bei Personen, die gerade Gewalt erfahren haben z.B. Trösten, jegliche Gewalt am Arbeitsplatz dem Vorgesetzten melden.

- Wer ist in Ihrer Werkstatt Ansprechpartner zum Thema Gewalt?
 - ⇒ Betriebsspezifische Frage

- Gibt es in Ihrer Werkstatt festgelegte Regeln zur richtigen Vorgehensweise nach einem Gewaltübergriff?
 - ⇒ Betriebsspezifische Frage

- Was ist der Preis, wenn man sich an Regeln hält?
 - ⇒ Ein cooles Miteinander.

- Wie heißt das Zauberwort bei den Regeln?
 - ⇒ Respekt

- Was bedeutet ein respektvoller Umgang miteinander?
 - ⇒ Respektvoller Umgang ist frei von Gewalt. Es werden keine beleidigenden Worte gesagt, es wird sich nicht angeschrien oder körperlich gegen eine Person angegangen. Auch wird eine Person vor anderen nicht lächerlich gemacht.

- Was sind die Regeln für ein respektvolles Miteinander?
 - ⇒ Sachlich und ruhig bleiben, den anderen aussprechen lassen, die Eigenarten annehmen, Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Verständnis zeigen, den Gesprächspartner versuchen zu verstehen, Gefühle erkennen und akzeptieren

- Warum sind Regeln wichtig?
 - ⇒ Denken Sie an den Straßenverkehr. Nur mit dem Einhalten von Regeln ist ein gemeinsames Miteinander möglich.

- Formulieren Sie die Sätze zu Ende:
 - Gewalt ist nur etwas für ... ?
 - ⇒ Verlierer
 - Lasst uns lieber ... sein!
 - ⇒ Gewinner

Handlungshilfe zum Film „Nils erklärt das Nein zur Gewalt“

Unterweisung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und Inklusionsbetriebe

Thema

Umgang mit Gewalt



Abschließende Fragen (Fortsetzung)

- Was bedeutet der Begriff Gewalt-Prävention?
⇒ Vorbeugende Maßnahmen, die Gewalt verhindern sollen

Wichtiger Hinweis:

Gewaltübergriffe bei der Arbeit sind Arbeitsunfälle!

- Müssen Arbeitsunfälle gemeldet werden?
⇒ Ja!
- Bei wem müssen Arbeitsunfälle gemeldet werden?
⇒ Betriebsspezifische Frage
- Wie müssen Arbeitsunfälle aufgeschrieben werden?
⇒ Z.B. in das Verbandbuch oder in eine Unfallanzeige